

## Versorgung Enten und Gänse

### Unterbringung:

- Plastikwanne – Enten/Gänse haben empfindliche Füße, daher Unterbringung auf „weichem“ Untergrund; Karton nur bedingt geeignet, da Enten- und Gänseküken sehr rabiast sind und den Karton zerstören können → Ausbruchgefahr!
- Da Küken sehr hoch springen können, sollte die Unterbringung nach oben mit Gaze o.ä. abgedeckt werden
- 1. Schicht auslegen mit Zeitung, **KEIN Einstreu, Heu oder ähnliches!**  
→ Hygienischer Aspekt: Zeitung immer wieder zeitnah wechseln, da hohe Rate des Absetzens von Kot
- Über der Zeitung Handtücher auslegen, aus einem großen oder mehreren kleinen Handtüchern eine Ecke als Rückzugsort zum Kuseln einrichten (auch die Handtücher regelmäßig wechseln!) Handtücher müssen stets trocken sein; nasse und verkotete Handtücher sind rasch zu tauschen
- Gerne auch ein Nagerhaus anbieten, da Küken/Gössel häufig im dunklen Schutz suchen
- Snuggle Safe/Wärmflasche oder Wärmelampe zum Aufwärmen (ersetzt das Hudern durch die Mutter bzw. das Kontaktliegen mit Artgenossen)
- Bei Erstversorgung **KEIN** großes Badegefäß anbieten!
  - Den Küken fehlt die Einfettung des Gefieders durch Hudern durch die Mutter, beim Baden besteht daher akute Gefahr des Ertrinkens und der Auskühlung
- Mit Wachstum des/der Kükens/Küken und bei guter Witterung ist die Haltung nach außen zu verlegen, dabei ausbruchssicheres Gehege verwenden. Wichtig: Dieses muss sowohl nach oben hin dicht sein als auch zum Boden hin, sodass weder Raubvögel noch Raubsäuger in das Gehege gelangen können!
- Bei längerer Unterbringung/Aufzucht: Badegefäß am Anfang unter Aufsicht anbieten und Größe/Tiefe langsam mit dem Wachstum des Kükens erweitern; Kontakt mit Wasser ist notwendig für die richtige und funktionsfähige Ausbildung des Gefieders!

### Ernährung:

- **WICHTIG:** Aufgrund des raschen **Wachstums** ist auch ein **großer Anteil an tierischem Eiweiß** notwendig, daher auch anbieten:
  - Aufgetaute und überbrühte Insekten: Buffalos, Pinkys, Heimchen, Grillen, Schokoschaben, Bienenmaden, Soldatenfliegenlarven, Mehlwürmer usw. (siehe Dokument Insektenverarbeitung)
  - Frischinsekten (Heimchen oder z.B. aus Gewässern: Wasserläufer, Mückenlarven, Wasserschnecken usw.)
  - Auch möglich, jedoch in Bezug auf Nährwert **nicht so wertvoll** wie

Frost-/Frischinsekten (lediglich als Zusatzfutter, welches Frost-/Frischinsekten nicht ersetzen kann):

getrocknete Insekten (Shrimps, Mehlwürmer, Gammarus)

- Je älter die Küken werden, desto mehr verschiebt es sich Richtung **vegetarische Ernährung**: Gänseblümchen, Wegerich-Arten, Löwenzahn, Vogelmiere, Brennnesseln, Wasserlinsen, Gras usw.
  - je nach Größe des Kükens die Pflanzen in kleinere oder größere Stücke schneiden/rupfen
- Bei der Aufzucht wird auch auf ein spezielles Entenfutter zurückgegriffen. Als bewährt erwiesen hat sich dabei das schwimmfähige Futter der Marke Lundi, bitte ausschließlich „Lundi Micro regular“ für wildlebende Gründelenten (Stockente!) und Wildgänse oder „Lundi Micro 35“ für Schellenten, Tauchenten und Seeenten)
- Insekten, vegetarische Kost und/oder Lundi schwimmend in einem flachen mit Wasser gefülltem Gefäß anbieten, dabei mit dem Finger von oben „anstupsen“ um das Küken zum Fressen zu animieren (Nachahmung des Elternteils)

### Sozialisierung:

- Enten-/Gänseküken niemals alleine aufziehen, es droht eine Fehlprägung auf den Menschen, welche eine Auswilderung nur sehr schwer ermöglicht
  - **So schnell als möglich mit Artgenossen vergesellschaften!**
- Häufig wird auch ein Plüschtier als vorübergehender Artgenosse sehr gut angenommen, allerdings sollte man auch hier auf eine mögliche Fehlprägung achten und es nur im Notfall hinzulegen (ältere Küken, die aufgrund mangelnder Artgenossen länger allein sind)

### **Zu beachten:**

- in den ersten Tagen sollte die Wärmequelle 37,5 °C haben, nimmt der Anteil der Befiederung zu, wird langsam von Woche zu Woche reduziert. Vollbefiedert ist keine weitere Wärmequelle nötig
- Zur Verdauung benötigen die Tiere Magensteinchen (z.B. von Backs) oder alternativ ein Stück Wiese mit Erde ausstechen und mit hineingeben in einer Schale. Dort können sie knabbern, genau wie in freier Natur.
- ab der 3. Lebenswoche bei Gänsegösseln Eiweiß-Anteil stark reduzieren (Fehlbildungsgefahr)
- Einmal täglich eine Prise Korvimin ZVT und Vitamin B über das Futter streuen.



**Abbildung 1** Bademöglichkeit in den ersten Wochen nur unter Aufsicht anbieten und dem Alter der Tiere nach Größe und Wassermenge anpassen.



**Abbildung 2** Futter wird schwimmend angeboten. Pflanzenteile werden zerrupft und in die Schale mit Wasser gegeben.



**Abbildung 3** Einem einzelnen Küken muss über einer Wärmequelle (SnuggleSafe, Wärmflasche) ein kuscheliges Nest aus weichen Handtüchern angeboten werden. Stoffspielzeuge werden gerne als Ersatzgeschwister akzeptiert, sollten aber schnellst möglich durch einen echten Artgenossen ersetzt werden!



**Abbildung 4** Stockenten und Gänsesäger in der Aufzucht. In den Näpfen finden sich Insekten (links) und Lundi (rechts).